Newsletter Berg Nazareth 3

Sommer 2021

Liebe Familien,

aus Schönstatt vom Berg Nazareth ganz herzliche sommerliche Grüße! Ein weiterer Lockdown – Winter liegt hinter uns. Unser Haus war für sieben Monate fast komplett geschlossen, aber jetzt läuft der Betrieb wieder an und wir können auch unsere baulichen Arbeiten wieder leichter fortsetzen.

Im letzten Newsletter hatten wir ein besonderes Ereignis dieses Jahres bereits angekündigt: **Wir feiern auf Berg Nazareth – vernetzt mit der ganzen internationalen Familienbewegung – 50 Jahre Heiligtum der Familien.** Seit vielen Jahren suchen wir nun schon den Weg, wie die Gottesmutter im Heiligtum auf Berg Nazareth in Zukunft besser erlebt und weiter fruchtbar wirken kann. Klar ist, dass die Distanz zwischen Haus und Heiligtum der Familien für das konkrete Tagungsleben zu groß ist. Wir brauchen ein sichtbares Heiligtum am Haus. So entschied die Generalleitung schon vor vielen Jahren, dass das Heiligtum auf Berg Nazareth oben am Haus stehen soll.

Heiligtumsfest 2009 – Segnungsfeier am neuen Heiligtumsplatz

Fast 100.000 € wurden dafür bereits gespendet. Wenn wir am 18. September 2021 auf dem zukünftigen Heiligtumsplatz mit den Vertretern der ganzen Schönstattfamilienbewegung den ersten Spatenstich tätigen, ist dies ein Start in eine neue Phase der Konkretisierung. Wir sind eingeladen, miteinander nach Kräften mit zu bauen. Äußerlich und vor allem innerlich.Für Pater Kentenich war ein Heiligtum für Familien immer ein Symbol für das „Heiligtum Familie“ und für das „Hausheiligtum“. Daher: Wir haben im Hinblick auf den Heiligtumsbau eine Zeit des Neuansatzes und der Erneuerung vor uns. Wir stellen unsere Ehe und Familie wieder neu und vertieft auf heiligen Boden und laden die Gottesmutter neu auch in das Heiligtum unserer Ehe und Familie ein.

Sehr schön war, dass **während des Familienfestivals der deutschen Familienbewegung** am 29. Mai vom Berg Nazareth Gebetszeiten im Internet übertragen wurden. Wegen technischer Schwierigkeiten wurden diese statt im Heiligtum der Familien in der Hauskapelle vom Haus der Familie (Institutsheiligtum) gestaltet – und das vor allem unter der Perspektive „im Schatten des Heiligtums der Familien“. Dabei waren Ehepaare aus allen Familiengemeinschaften beteiligt, was uns besonders freut. Es wurden viele Gebetsanliegen der „Königin der Familien auf Berg Nazareth“ ans Herz gelegt. Die eucharistische Anbetung wurde auch von Marienschwestern, Familie Franke und Anna Schwaderlapp musikalisch mit gestaltet.

Wir erzählen in diesem Newsletter nun auch von dem, was auf dem Berg *praktisch* vor sich geht. Viel Spaß beim Lesen und die herzliche Einladung an jeden Einzelnen zu überlegen: *Welchen geistigen, praktischen und finanziellen „Baustein“ schenke ich - schenken wir zu allem der Gottesmutter?* Allen ein großes Dankeschön, die sich in verschiedener Weise für unseren Familienberg Nazareth einsetzen!

Euch herzlich verbunden *Raúl und Maria Luisa Rivera, Ulrich und Maria Wolff und Anna Schwaderlapp*

mit der ganzen *Gruppe Berg Nazareth*

Was hat sich in den letzten Monaten auf unserem Berg getan?

Vermietung an afrikanische Masterstudenten

Im finanziellen Corona-Engpass hat uns die Universität Koblenz angefragt, ob für vier Monate einige afrikanische Masterstudenten im Haus wohnen können. Sie versorgen sich selbst, werden von der Universität begleitet und zahlen uns etwas Miete. Es sind sehr nette Leute, die das Haus auf positive Weise momentan bis Ende Juli beleben und die froh sind, in dieser Atmosphäre offene Aufnahme gefunden zu haben.

Casa Concordia:

Zugang im unteren Bereich des Hauses für den Verein Casa Concordia

Inzwischen ist in den unteren Etagen U2 und U3 der Verein „Casa Concordia“ eingezogen. Ihr erinnert euch: die Organisation, die sich um Kinder und deren Eltern in schwierigen Familienverhältnissen kümmert. In den vergangenen Wochen wurden die bisherigen Möbel herausgeholt und die Räume renoviert. Einen Teil der bisherigen Möbel können wir weiter im Haus verwenden. Außerdem lagern Kindermöbel und -spielsachen zurzeit in der Werkstatt, damit wir sie bei unseren eigenen Veranstaltungen in den Casa-Concordia – Räumen verwenden können. An Wochenenden und bei Tagungen stehen uns ja in der Regel diese Räume für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Ein Gewinn auch für unsere Tagungen ist die vom Verein eingebaute Küche im bisherigen „Gruppenraum“. Sie ermöglicht Kochprojekte.Casa Concordia benötigt auf Dauer einen eigenen Hauszugang. Er befindet sich im Treppenhaus zwischen U2 und U3. Zurzeit wird in Eigenleistung außerhalb des Hauses eine Zugangstreppe gebaut. Konstantin Blumers, Christian Elberich und der Hausmeister Zoli Balazs sind hier aktiv.

Zimmer 207:

Das neue „Familienzimmer“ als Aufenthaltsraum für die ganze Familie mit Spielmöglichkeiten für alle Altersstufen wurde von Anna Schwaderlapp und Laura und Cornelius Wolff geplant. Alte Sanitäreinrichtungen und Kacheln wurden entfernt, ebenso der alte Teppichfußboden – hier waren Herr Roth (1. Kurs, 82 Jahre alt!) und Norbert Weweler aktiv. Michael Schulze aus der Familienliga streicht die Wände und eine Firma verlegt den neuen Fußboden. Ende Juni erfolgt die Ausgestaltung durch Möbel und Spiele, so dass im Juli der Raum von den angemeldeten Familien genutzt werden kann.

Arbeiten in den Außenanlagen:

Teresa Blumers hat sehr viel Unkraut entfernt – auch am Heiligtum der Familien – und in dieser Jahreszeit muss auch immer wieder das Gras gemäht werden. Auch Baumfällen und Aufräumen des Waldes steht wieder dringend an.

Feuerschutz:

Im Bereich des Speisesaals entspricht der aktuelle Feuerschutz nicht der deutschen Gesetzgebung. Wir benötigen einen zusätzlichen Fluchtweg und eine zusätzliche Rauchschutztür. Eine Gruppe der Familienliga aus Stadtlohn spendete dazu das nötige Geld.

Selbstversorgerwohnung im 4. Stockwerk:

Hier wurden bereits aus den Bädern die alten Sanitärvorrichtungen abgebaut und die Beauftragung der Sanitärfirmen ist erfolgt. Sie werden möglichst bald mit den weiteren Arbeiten in Bad und Gäste-WC starten.

Auch in dieser Wohnung wurde bereits teilweise der Fußboden entfernt. Dies wird in diesen Tagen von Michael Schulze fortgesetzt – ebenso wie das Entfernen der alten Tapeten.

Für die Küche in dieser Wohnung stehen sehr schöne, fast neue Küchenmöbel bereit – aus der früheren Wohnung von Familie Köstner. Sobald die Wohnung fertig ist, erfahrt ihr es und seid dann herzlich eingeladen, sie eifrig zu nutzen. Wir können die Wohnung dann auch in den Tagungsbetrieb als zusätzliches Appartement einbeziehen.

Was steht in der nächsten Zeit an?

- Die Fertigstellung vom Familienzimmer 207
- Die Badsanierung und Renovierung der Selbstversorgerwohnung im 4. Stock
- Verlegung der Fußböden, Streichen der Wände, Zimmereinrichtung und Kücheneinbau
- Eine „Werkstatt-Aktion“, in der ein eigener Bereich für die Kindermöbel und -materialien abgetrennt wird, die wir immer wieder in U2 bei Tagungen brauchen. Die Kinderregale erhalten zu diesem Zweck noch fahrbare Rollen.
- Weiterarbeit im Außenbereich des Hauses
- Weitere Spenden für die Renovierungsarbeiten
- Weitere Spenden für den Heiligtumsbau (wir benötigen aufgrund der Bodenbeschaffenheit im Gelände insgesamt dafür mindestens 200.000 €.)

Und wieder: Was können wir tun?

1. Praktische Mithilfe – wendet euch einfach an uns.

2. Finanzielle Unterstützung

a) Überweisung auf das Konto der *Stiftung Familie wagen*:

DE83 4006 0265 0003 4614 03

b) Für Familien außerhalb Deutschlands und Europas gibt es die Spendenplattform Betterplace:

–auf Deutsch: https://www.betterplace.org/de/projects/76523

–auf Englisch: https://www.betterplace.org/en/projects/76523

Bitte die Mails von betterplace auch immer wieder an viele Menschen weiter schicken!

(Bund, Liga, an eure Familie und Freunde) – vielleicht mit einem persönlichen Kommentar?

Wir brauchen die Unterstützung von allen Schönstattfamilien und von außerhalb der Bewegung!

Nächste Ora et Labora-Woche: 2.-5.11.2021 (Restarbeiten bis zum 6.11.)

Herzliche Einladung mit dabei zu sein. Wir freuen uns über Mithilfe aus allen Familiengemeinschaften.

Danke für diesen gemeinsamen Weg auf „unserem heiligen Berg der Familien“ und bis bald wieder!